§ 2. Die Benutzung hat sich in der Regel auf das ganze anzuschließende Grundstück zu erstrecken und kann nur ausnahmsweise auf eine in sich geschlossene Abteilung des Grundstücks oder auf bestimmte Zwecke beschränkt werden.

Grundstücke, die nicht im Stadtbezirk, aber an Straßen liegen, die mit einem Hauptrohr der Wasserleitung versehen sind, können auf Antrag an die städtische Wasserleitung angeschlossen werden. Für das an diese Grundstücke zu liefernde Wasser ist, soweit für bestimmte Fälle nicht besondere Beschlüsse vorliegen, für einen cbm 50 Pfg. zu zahlen. Außerdem sind die durch die Rohrabzweigung entstehenden Kosten von den Grundstückseigentümern zu tragen. Die Direktion des Wasserwerks ist zur Entgegennahme und Ausführung der Anträge ermächtigt. (Beschl. vom 29. Juli/6. August 1904.)

Anmeldung zur Wasserentnahme.

§ 3. Soll ein Grundstück an die städtische Wasserleitung angeschlossen werden, so hat der Eigentümer desselben oder sein Vertreter dies bei der Wasserwerksverwaltung anzumelden, indem er einen von dieser ihm behändigten Anmeldebogen ausfüllt.

Erfolgt die Benutzung nur für eine bestimmte Abteilung eines Grundstücks oder für einen bestimmten Zweck, so ist sie durch den, der sie ausüben will, anzumelden. Ist dieser nicht der Eigentümer des Grundstücks, so ist die Genehmigung des Eigentümers schriftlich nachzuweisen.

§ 4. Die Wasserwerksverwaltung prüft und vervollständigt die auf dem Anmeldebogen gemachten Angaben und händigt dem Anmeldenden im Falle der Genehmigung des Antrags eine Abschrift der Anmeldung mit dem Genehmigungsvermerk aus.

§ 5. Durch Unterzeichnung des Anmeldebogens verpflichtet sich der Anmeldende zur Zahlung des von der Wasserwerksverwaltung festzustellenden Wassergeldes, wie der von ihm zu erstattenden Kosten und unterwirft er sich den Vorschriften des Statuts, insbesondere auch den darin bestimmten Konventionalstrafen, sowie allen denjenigen Veränderungen seiner Verpflichtungen, welche entweder durch die vorbehaltene Abänderung des Wasserpreises oder durch Abänderung dieses Statuts herbeigeführt werden.

§ 6. Die erteilte Genehmigung kann bei einem Besitzwechsel des Grundstücks auf den Nachfolger übertragen werden, es ist dieser jedoch verpflichtet, etwa rückständige Verpflichtungen des Vorbesitzers zu regeln und einen neuen Anmeldebogen zu vollziehen.

Die gegenseitige Abrechnung zwischen Vor- und Nachbesitzer bleibt diesen überlassen.

§ 7. Den Beauftragten der Wasserwerksverwaltung ist zur Prüfung der ersten Anmeldung und etwaiger Aenderungen, sowie zur Ueberwachung der Benutzung der Leitungen und zur Abwartung des Wassermessers zu jeder Zeit der Zutritt zu allen Teilen des mit der Leitung versehenen Grundstücks zu gestatten.

Herstellung der Leitungsanlagen.

§ 8. Bei allen, unmittelbar an einer mit der Hauptleitung versehenen Straße belegenen Grundstücken, welche an die städtische Wasserleitung angeschlossen werden sollen, werden die Teile der Zuleitung zwischen der Hauptleitung einerseits und der Grundstücksgrenze andererseits auf Kosten der Stadt durch die Wasserwerksverwaltung hergestellt und unterhalten und bleiben städtisches Eigentum (Vergl. jedoch § 10). Der Wasserwerksverwaltung bleibt es überlassen, für zwei oder mehrere neben einander liegende Grundstücke einen gemeinsamen Anschluß einzurichten, jedoch muß jede Zuleitung dabei ihren besonderen Abstellhahn erhalten.

Die Herstellung und Unterhaltung der Leitung innerhalb der Grundstücke bis zum Wassermesser erfolgt gleichfalls durch die Wasserwerksverwaltung, aber auf Kosten des Eigentümers. Die Kosten werden nach dem wirklichen Aufwande berechnet. Das Eigentum an diesem Teile der Leitung geht mit Ausschluß des Wassermessers auf den Eigentümer des Grundstücks über. Diesem liegt daher auch die Unterhaltung ob.

§ 9. Die Weiterführung der Leitungen innerhalb der Grundstücke vom Wassermesser ab ist Sache der Eigentümer.

Diese Anlagen dürfen aber nur von solchen Gewerbetreibenden hergestellt werden, welche vom Magistrate nach den erlassenen Vorschriften für Ausführung von Anlagen zur Benutzung des städtischen Wasserwerks Ermächtigung dazu erhalten haben.

Durch Vermittelung eines solchen Gewerbetreibenden ist nach Maßgabe der erwähnten Vorschriften eine im einzelnen bearbeitete Vorlage der Wasserwerksverwaltung zur Genehmigung vorzulegen.